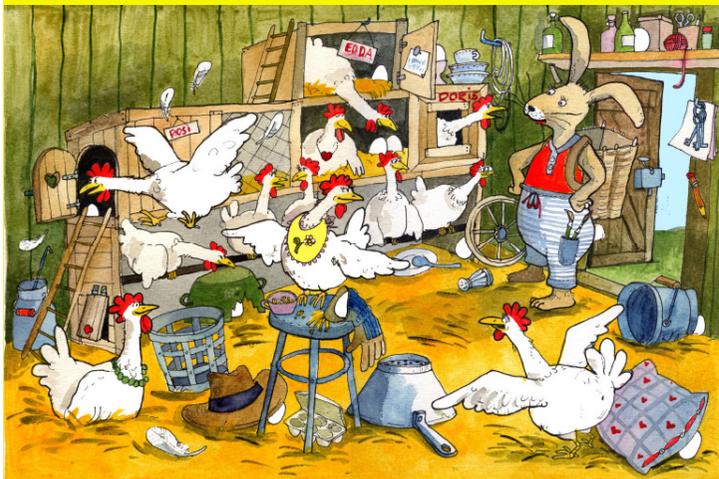


KEEP CALM AND HOPE ON

Josef von Arimathäa sitzt zu Hause, als seine Frau kommt. „Was ist denn mit dir?“, fragt sie. Er druckst herum. „Na, sag schon, ich seh’s dir doch an!“ „Na ja, wir brauchen doch Geld ...“ „Ja, und?“ „Na, ich hab unser Familiengrab vermietet.“ „Du hast was?“ „Ja, aber wir brauchen doch das Geld!“ „Aber das Familiengrab, wie konntest du nur!“ „Schatz, beruhige dich, es ist doch nur für drei Tage.“

<<< Nicht nur für Osterhasen.



Wir feiern die Ostergottesdienste in der Pfarrkirche Retzbach und übertragen auf YouTube „Pfarrrei Retzbach“



<<< Da haben sich die Hühner einen Scherz erlaubt. Wer findet ihre 12 Eier?

Als Seelsorgerinnen und Seelsorger, die mit Ihnen in diesen unsicheren und angstvollen Tagen ausharren wünschen wir Ihnen trotz allem ein frohes und friedvolles Osterfest in der Hoffnung, dass Auferstehung schon in diesem Leben beginnt.

Albin Krämer

Pfarrer Albin Krämer

mit Claudia Jung, Martina Röthlein, Barbara Stockmann, Thomas Wollbeck, Erwin Heim, Pater Reddy, Pater Siegfried und mit allen Verantwortlichen in den einzelnen Pfarrgemeinden

Quellennachweis:

Die Idee zu diesem „Osterflyer“ stammt aus einer Initiative der katholischen Bistümer in Deutschland in Zusammenarbeit mit „pfarrbriefservice.de“. Alle Bilder und Graphiken sind von „pfarrbriefservice.de“ entnommen.

Verantwortlich:

Vikar Thomas Wollbeck - Pfarramt Retzbach - Kapellenweg 1 - 97225 Zellingen
Fon: 09364 9930 - Mail: pfarrei.retzbach@bistum-wuerzburg.de

Auflage: 4800 Stück als Beilage zum Mitteilungsblatt der VG Zellingen (Nr 15 / 2020)

In diesen Tagen ...

Pfarreiengemeinschaften Frankenapostel & Retztal
Duttenbrunn - Himmelstadt - Retzbach - Retzstadt - Zellingen

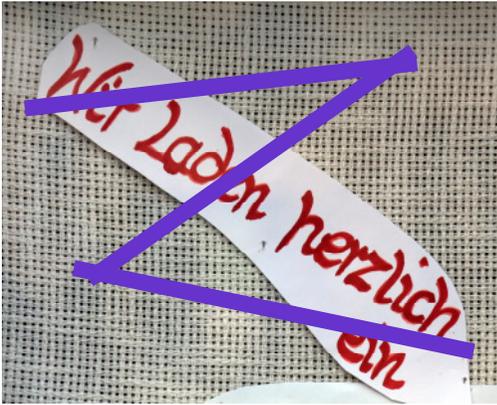
Wir können niemanden einladen. Wir dürfen niemanden besuchen. Alles ist abgesagt in diesen Tagen. Sollen wir Ostern verschieben?

Das liegt nicht in unserer Hand. Wir machen Ostern nicht. Dieses Fest kommt zu uns. Es will sich ereignen, auch in diesem Jahr 2020, auch in dieser Welt, in der wir momentan leben. Wir sind eingeladen, uns auf das Wesentliche zu besinnen und von Neuem einer ungeheuerlichen Botschaft unser Vertrauen zu schenken, dass ein Ge-
kreuzigter lebt, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Es werden Tage kommen, da werden wir all das hinter uns haben, da werden wir wieder feiern können und es wird schöner sein als jemals zuvor. Lernen wir aus den Erfahrungen dieser Tage. Lernen wir, was Glück eigentlich bedeutet. Lernen wir, wie wertvoll menschliche Nähe ist. Lernen wir, wie zerbrechlich und sensibel das Gleichgewicht ist, an dem unser Leben hängt. Durch die Erfahrungen dieser Tage wollen wir umso stärker an die Hoffnung glauben, dass uns eine neue Chance geschenkt wird.



**OSTERN
STARK
REDUZERT**



Wie scharfkantige Scherben schneiden
Hassreden ins Fleisch des Anderen.
Bombengeschwader werfen den Tod ab.
Machthaber beraten in weitläufigen
Sälen über das Elend von Millionen. Der
Tod wird auch heute beschlossen und
angeordnet. - ER hat ihn erlitten.

Nur im engsten Freundeskreis.
Draußen wartet das tödliche Urteil.
Brot und Wein. Wenige Worte.
Eine große Geste: Fußwaschung.
Der Größte wird zum Diener der Anderen.
Bückt sich. Geht freiwillig in die Hocke. - ER hat es vorgemacht.

GRÜNDONNERSTAG
9. April 2020

anoroC

Halten wir zusammen,
ohne uns an der Hand zu halten.
Gehen wir aufeinander zu,
ohne uns zu nahe zu kommen.
Verhindern wir eine Angst
in der Angst,
eine Krise in der Krise.
Pochen wir darauf,
dass unsere Herzen pochen -
für das Leben.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

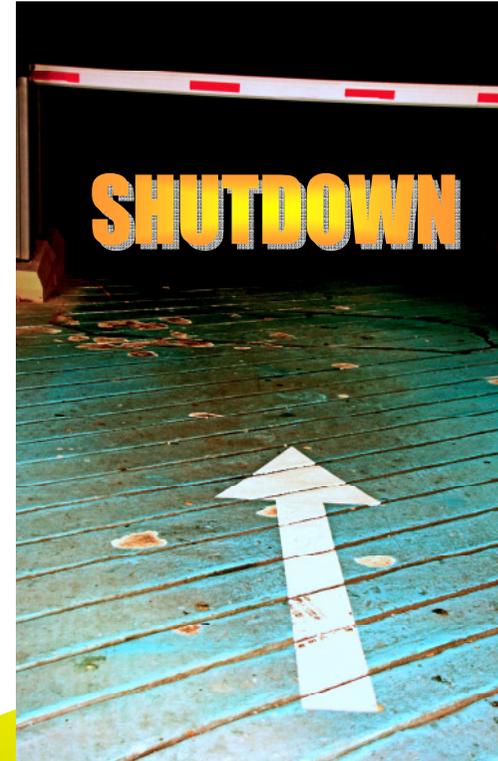


KARFREITAG
10. April 2020

Frage

An diesen Tagen,
die kalt sind und dunkel,
die meine Seele frösteln lassen,
an diesen Tagen,
die mein Herz betrüben,
frage ich ganz laut:
Gott, wo bist Du?

Theresia Bongarth
In: Pfarrbriefservice.de



KARSAMSTAG
11. April 2020

Auf den Tod folgt nicht flugs das Leben.
Auf die Krise nicht umgehend die Normalität.
Drei Tage Dunkelheit,
Schmerz, Tränen, Enttäuschung, Nicht-
mehrweiterwissen. - Blackout für SEINE
Freundinnen und Freunde.

Sie wollen IHN salben, fertig machen
für die Grabkammer auf Dauer. Sie
rechnen nicht mehr mit dem Leben.
Und finden ein leeres Grab. Und begegnen
IHM. Anders, aber lebendig. Bei
Begegnungen. Der Arbeit. Unterwegs.
Beim Brechen des Brotes. Sie beginnen
zu glauben: ER bleibt.

OSTERSONNTAG
12. April 2020

Zum Glück

Die wahre Herausforderung

Schwarz sehen,
den Teufel an die Wand malen,
Weltuntergangsszenarien beschwören,
das gelingt mir einfach.

Glauben an das Gute,
hoffen auf einen Gott,
der alles in allem zusammenhält,
vertrauen in die Liebe,
das fällt mir oft schwer.

Es anzunehmen,
sich vorbehaltlos dem Leben hinzugeben,
loszulassen,

das erscheint mir als die wahre
Herausforderung des Daseins.

Zum Glück.

Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de

